

Zum Abschied von Reinhold Maader:

Im Eingangsbereich des Caritashauses hängt ein großes Kreuz. Die ausgebreiteten Arme Jesu schenken den Hilfesuchenden, aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Caritas den Hinweis, dass Gott sie alle begleitet und schützt. Was immer Menschen belastet und bedrücken mag, zu IHM dürfen wir immer kommen.

Unter dem Kreuz steht derzeit ein mit einem schwarzen Tuch bedeckter Tisch, darauf Blumen, eine brennende Kerze und ein Bild des Verstorbenen. Dabei liegt ein Buch, in dem seit Tagen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Nutzer unserer Dienstleistungen ihren Dank für das Wirken von Reinhold Maader schreiben. Aus der Vielzahl wertschätzender und tröstlicher Worte seien nur einige wenige zitiert. So zum Beispiel:

*„Es sind die Lebenden,
die den Toten die Augen schließen.
Es sind die Toten,
die den Lebenden die Augen öffnen.
Slawische Sprichwort“*

*„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.“*

Dein Humor wird uns fehlen!
Von den Mädels im Zimmer 212

„... Reinhold lässt sein Team zurück, mit dem er die letzten Jahre durch dick und dünn gegangen, sich gemeinsam gefreut, gemeinsam gelitten, gemeinsam gefeiert und gegenseitig geholfen hat. ...

Wir sind in tiefer Anteilnahme verbunden in der Gewissheit, dass Reinhold ‚von guten Mächten wunderbar geborgen‘ ist. ...“

Wenn das Kondolenzbuch der Caritas den Angehörigen überreicht worden ist, werden sie darin viele weitere berührende Worte lesen. Durch diese Gedanken wird deutlich, Reinhold Maader gehörte nicht zu den Lauten in unserer Gesellschaft, umso mehr zu den Zuverlässigen und Korrekten, die sehr interessiert und aufmerksam ihre Mitmenschen begleiten und sich mit ihren Möglichkeiten für sie einsetzen. Beim Blättern in den Bilderarchiven zeigt sich, dass Reinhold Maader nicht nur engagiert mit den Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeitete, sondern auch mit ihnen feierte. Jahr für Jahr hatte er eine Idee, um sich entsprechend kostümiert in die Fastnachtsfeier einzubringen.

Nun stehen viele Menschen vor dem Tisch mit dem Kondolenzbuch. Der Blick zum Kreuz mit den ausgebreiteten Armen stärkt sie in ihrer Zuversicht, dass Reinhold Maader nun für immer in SEINER Liebe geborgen ist. Das gibt ihnen die Kraft, tröstliche, dankbare und hoffnungsvolle Worte zu schreiben. In diesem Sinne steht über der Todesanzeige der Caritas zu lesen: „Wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.“ (Franz von Assisi).

Clemens Bieber, Domkapitular